

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 21 (1967)

Heft: 10: Neue Aspekte der Schulplanung = Aspects nouveaux de la planification scolaire = New aspects in school construction planning

Rubrik: Hinweise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



KLASSISCHE HEIMLEUCHTEN

Ein ausgewähltes Programm kunsthandwerklicher
Bronzeleuchten für höchste Ansprüche.
Verlangen Sie unseren Spezialprospekt!

**ALUMAG
BELMAG
AG**

Vereinigte Beleuchtungs- und Metallindustrien

Giesshübelstrasse 30 Postfach 8027 Zürich Telefon: 051 - 33 22 33

gehören, kann man mit einem Blick alle Verkaufspreise (einschließlich Konfektionierung und Zutaten) für jede gewünschte Vorhanggröße ablesen.

Inter Design 2000

Großer Designpreis der Christian Holzäpfel KG unter dem Patronat des ICSID (International Council of Societies of Industrial Design). Das Thema: Möbel zum Wohnen und Arbeiten im Jahre 2000.

Die Aufgabe: Möbel entwerfen, die sich durch Neuartigkeit der Idee, der Form, des Materials, der Funktion oder der Herstellungsmethode besonders auszeichnen. Eben Möbel (und ähnliche Einrichtungsgegenstände), wie sie im Jahre 2000 gebraucht werden könnten.

Der Termin: 15. Oktober 1967.

Die Jury: Max Bill, Architekt BSA, Zürich, Vorsitzender; Prof. Herbert Hirche, dipl. Architekt, Stuttgart, Stellvertreter des Vorsitzenden; Professor J.B. Bakema, Arch. BNA, Rotterdam; Graf Sigvard Bernadotte, Designer, Stockholm; Professor Dr. Pierre Bertaux, Ordinarier für Germanistik an der Sorbonne in Paris; Mrs. Mildred Constantine, Museum of Modern Art, New York; Richard S. Latham, Designer, Chicago, Präsident des ICSID; Philip Rosenthal M. A., Unternehmer, Selb; Christian Holzäpfel.

Die Preise: 1. Preis: 10 000 Dollar; 2. Preis: 8000 Dollar; 3. Preis: 6000 Dollar; 6. bis 10. Preis: Ankäufe im Betrag von zusammen 6000 Dollar.

Die Bedingungen sind durch die Christian Holzäpfel KG, «Interdesign 2000», 7273 Ebhausen, Bundesrepublik Deutschland, erhältlich.

⁸ P. Jockusch, «Industrialisierung im Wohnungsbau», Bau-Verlag, Wiesbaden/Berlin.

⁹ R. Kuchenmüller mit F. Kerschkamp, «Bildungswesen - Berufswesen - Bauwesen», Ingenieurschulen, aw 47, Karl-Krämer-Verlag, Stuttgart/Bern 1966.

¹⁰ M. Thanner, «Modellvorstellungen im Bauen: England», «Bauwelt», Heft 17/1967.

¹¹ H. Küssgen, «Installationsgeschosse für klinische Diagnose und Therapiebereiche», Medizinal-Markt, Acta Medica Technika, 1966.

Im Text nicht erwähnte Veröffentlichungen:

G. Becker, Pädagogik in Beton. Neue Sammlung. Göttinger Blätter für Kultur und Erziehung, 1966.

F. Budde, Beurteilung von Schulbauten. Dissertation, 1966. Stuttgart.

Building bulletin 17, Development Projects: Secondary School. Arnold, Ministry of Education, London 1960.

Building bulletin 19, The Story of Clasp. Ministry of Education, London 1961.

The Cost of a Schoolhouse, Educational Facilities Laboratories, NY 1960.

P. Hemmerich, Höchste Zeit für Experimente, Zeit Nr. 52, 23.12.1966.

C. U. Merten, moderner Schulbau in England. In diesem Heft.

Schulbau Forschungen 2. Ein Beitrag zur Methodik einer Analyse der Bau-, Betriebs- und Unterhaltungskosten im Schulbau. Schulbauinstitut, Berlin 1966.

Werk und Zeit 9/10. Monatszeitung des Deutschen Werkbundes, Krefeld 1966.

Wirtschaftswachstum und Bildungsaufwand, Europäische Kulturpolitik 2. Europa-Verlag, Wien, Frankfurt, Zürich 1966.

«Kritische Universität», Freie Studienorganisation der Studenten in den Berliner Hoch- und Fachschulen, provisorisches Verzeichnis der Studienveranstaltungen im Wintersemester 1967/68, Oberbaum-Verlag, Berlin 1967.

Berichtigungen zu Heft 8/67

Wettbewerb

«Gymnasium Murrhardt»

Bei der Arbeit von R. Czermack fehlte der Name Lando Reichel, Stuttgart-Sillenbuch. Wir möchten nachträglich darauf hinweisen.

Prototyp eines Jugendklubs

Die beiden Architekten des Projekts sind Deroche und Perrotet.

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Alterswohnheim im Spitz in Kloten ZH

Der Gemeinderat und die Armenpflege in Kloten eröffnen einen Projektwettbewerb unter den in Kloten heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1967 niedergelassenen sowie neu eingeladenen Architekten. Für die Prämierung von sechs oder sieben Entwürfen stehen Fr. 27 000.- und für allfällige Ankäufe Fr. 5000.- zur Verfügung. Im Preisgericht sind: Gemeindepräsident Hans Ruosch (Vorsitzen-

Hinweise

Literaturangaben zu Schulbau: Auf- und Ausgaben, Seiten X 1 bis 10

¹ E. Bloch, «Tübinger Einleitung in die Philosophie» I, Edition Suhrkamp, Frankfurt 1965.

² K. Herzog, «Das Arbeiten mit Kostenlimits im englischen Schulbau, Kostenstudie». Studien und Berichte 4, Institut für Bildungsforschung in der Max-Planck-Gesellschaft, Berlin 1965, darin Übersetzung von Building Bulletin 4, Cost Study, Ministry of Education, London 1957.

³ G. Palm, «Die Kaufkraft der Bildungsausgaben», Walter-Verlag, Olten und Freiburg im Breisgau 1966.

⁴ H. P. Widmaier und Mitarbeiter, «Bildung und Wirtschaftswachstum, Bildung in neuer Sicht», Schriftenreihe des Kultusministeriums Baden-Württemberg zur Bildungsforschung - Bildungsplanung - Bildungspolitik, Reihe A 3, Neckarverlag.

⁵ F. Edding, «Schätzungen des Baubedarfs für Schulen (1961-1980)». K. Brändle, «Schulbauprogramm und Vorfertigungssystem». G. Behnisch, «Erfahrungen beim Bauen mit Stahlbetonelementen im Schulbau», Schulbau durch Vorfertigung, Studiengemeinschaft für Fertigtbau e.V., 1966.

⁶ «Praxeologie», herausgegeben von K. Alsleben und W. Wehrstedt, Verlag Schnelle, Quickborn 1966.

⁷ E. Kosiol, «Die Unternehmung als wirtschaftliches Aktionszentrum», Rowohlt-Taschenbuch-Verlag-GmbH, Hamburg 1966.

Wählen Sie beste
Qualität –
Sparen Sie Geld mit

mansura

Bodenbelägen 64

PVC-Filzboden, Nutzbreite 200 cm, durchgehend nutzbar, im Streichverfahren hergestellt, 11 Farben.

mansura

PVC-Filzboden, Nutzbreite 140 cm, in marmorierter Ausführung, im Kalenderverfahren hergestellt, 5 Farben – auch mit Wollfilzunterlage erhältlich. *Spezial*

mansura

parkett

PVC-Filzboden, Nutzbreite 200 cm, durchgehend nutzbar, im Streichverfahren hergestellt, 4 Farben.

mansura

elastic

PVC-Fussbodenplatten, Grösse 40 x 40 cm oder 60 x 60 cm, ca. 2,2 mm, dick, 8 marmorierte Farben

mansura

perfekt

PVC-Fussbodenplatten, Grösse 40 x 40 cm oder 60 x 60 cm, ca. 1,7 mm dick, 8 marmorierte Farben

mansura

Nadelflor

Teppichboden, mit 100% Nylon-Auflage, Nutzbreite 200 cm, 9 Uni-Farben

Generalvertretung für die Schweiz:
Wasmu AG
8600 Dübendorf Tel: 051/85 02 42

Entschiedene Wettbewerbe

Schulhauserweiterung in Oberkulm

Das Preisgericht hat unter fünf Projekten in einem Projektwettbewerb für die Schulhauserweiterung in Oberkulm wie folgt entschieden:

1. Rang: Jakob Walti, Oberkulm (Empfehlung zur Weiterbearbeitung); 2. Rang: Bernhard Zimmerli mit Reinhard Zimmerli, Lenzburg; 3. Rang: W. Blattner und H. E. Schenker, Aarau; 4. Rang: Emil Aeschbach, Aarau; 5. Rang: Peter und Basler, Oberkulm. Die feste Entschädigung betrug je Fr. 1200.–. Für die Überarbeitung des erstrangigen Projektes werden Fr. 1200.– ausgesetzt.

Neubau des Zweigschulhauses in Pontresina

Unter den sieben eingereichten Entwürfen für einen Projektwettbewerb hat sich das Preisgericht wie folgt entschieden:

1. Rang: Andres Liesch, Chur; 2. Rang: Flurin Andry, Biel; 3. Rang: Räschler und Kolber, Pontresina; 4. Rang: Alfred Theus, Chur. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des mit dem ersten Preis bedachten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen.

Universitätskinderklinik, Bern

Das Preisgericht hat sich wie folgt entschieden:

1. Rang: Walter M. Förderer, Architekt, Basel, Mitarbeiter: R. Roduner; 2. Rang: Paul R. Kollbrunner, Zürich, Bruno Gerosa, Zürich; 3. Rang: Ernst Schindler, Zürich, Hans Spitznagel, Zürich, Max Burkhardt-Schindler, Zürich; 4. Rang: Jean-Pierre Dom, Genf, Mitarbeiter Martin Bronnimann, Genf; 5. Rang: Hugo Müller, Zürich, Mitarbeiter Ueli Sutter, Hansruedi Trittbach; 6. Rang: Nicola Famos und Sylvia Famos, Luzern; 7. Rang: Paul Möri und Hans U. Gübelin, Luzern; 8. Rang: Hans von Escher, Nico Bischoff und Hans Rüegg, Basel; 9. Rang: Acau-Atelier Coopératif d'architecture et d'urbanisme, Carouge-Genf: Manuel Baud-Bovy, J.-P. Delenbach, R. Gaulis, Jean Iten, Nadin Iten, Michel Rey. Ankäufe: Dr. Roland Rohn, Zürich; Jean-Marc Lamunière, Genf; François Mentha, Genf, Mitarbeiter D. Bailif, T. Breithaupt, A. Leveille; Manuel Pauli, Zürich, Mitarbeiter Anton Schneiter; Otto Brechbühl & Jakob Itten, Bern, Mitarbeiter G. Wieser; Charles, Eric & André Billaud, Genf. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der vier erstprämierten Projekte zu einer Überarbeitung ihrer Entwürfe einzuladen.

Künstlerischer Schmuck im Schulhaus Niederen in Trogen

Das Preisgericht traf folgenden Entschcheid:

1. Rang: Köbi Lämmler, St. Gallen; 2. Rang: Lotte Müller-Arbenz, Wattwil; 3. Rang: Hans Schweizer, Paris; 4. Rang: Ernst Tanner, Herisau, Max Bänziger, Rehetobel; ferner ein Ankauf: Georg Dulk, Trogen. Das Projekt des ersten Ranges wird zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Überbauung «Hasenacker» in Männedorf

In einem beschränkten Wettbewerb unter sechs Architekten hat der Gemeinderat auf Grund der Vorschläge der Planungsgruppe rechtes Zürichseeufer folgende Rangordnung festgelegt:

1. Rang: M. A. Wäspé, in Firma J. G. und M. A. Wäspé, Meilen; 2. Rang: Felix Schmid, Rapperswil; 3. Rang: Hermann Winkler, Männedorf; 4. Rang: Gerhard Sameli, in Firma G. Sameli und W. Weinbeck, Zürich; 5. Rang: Willi Fontana, Männedorf, Mitarbeiter Heinz Schärer; 6. Rang: Otto Giezendanner, Männedorf.

Bade- und Sportanlage in Zuchwil

In diesem beschränkten Wettbewerb unter neun eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgende Entscheidung:

1. Preis: Ernst Gisel, Zürich; 2. Preis: Bruno Rindlisbacher, Zuchwil, Wolf Hunziker, Reinach; 3. Preis: Hertig & Hertig & Schoch, Zürich; 4. Preis: Otto Widmer, Zuchwil. Das Preisgericht empfiehlt das erstrangige Projekt zur Weiterbearbeitung.

Planung Zentrum Urdorf

In diesem beschränkten Ideenwettbewerb unter sechs eingeladenen Architekten hat sich das Preisgericht wie folgt entschieden:

1. Rang: Fritz Schwarz, Zürich; 2. Rang: Hans Litz, Zürich; 3. Rang: Otto Glasu und Ruedi Lienhard, Zürich, Mitarbeiter E. Bringolf, G. Droz, J. P. Freiburghaus, F. Krämer, F. Oeschger, F. Züricher. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betreiben.

Schulhaus Weihermatt in Urdorf ZH

Für diesen Projektwettbewerb wurden zehn Architekturfirmen eingeladen. Das Preisgericht hat sich wie folgt entschieden:

1. Rang: A. Müller & P. Nietlisbach, Zürich; 2. Rang: Roland Groß, Zürich; 3. Rang: H. U. Fuhrmann, Zürich; 4. Rang: Rudolf und Esther Guyer, Zürich. Das Preisgericht schlägt vor, die Entwürfe im ersten, zweiten und vierten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

Liste der Photographen

Morley Baer
Ernst Barbee
Cambridge Seven Associates, Inc., Cambridge
Peter Grünert, Zürich
David Hirsch, New York
Balthazar Korab
Karl Krämer Verlag, Stuttgart
Bruno Krupp, Freiburg
Rondal Partridge
Gottfried Planch, Stuttgart-Botnang
Todd Ree
Louis Reens
Warren Reynolds
Ezra Stoller
Albie Tabackman
R. Wekam
Lawrence S. Williams
Atelier Michael Wolgensinger, Zürich

Satz und Druck
Huber & Co. AG, Frauenfeld